

Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	1	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	1
Deklination von Substantiven				 Deklinationen: - o-Deklination z.B. amicus, amici ... - a-Deklination z.B. puella, puellae ... - konsonantische Deklination z.B. gladiator, gladiatoris ...  Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe! 			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	2	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	2
Konjugation von Verben (Präsens)				 Endungen: -o, -s, -t, -mus, -tis, -nt  Konjugationen: - e-Konjugation z.B. monēre: monēo, monēs ... - a-Konjugation z.B. laudare: laudo, laudas ... - i-Konjugation z.B. audire: audio, audis ... - konsonantische Konjugation z.B. scribere: scribo, scribis ... - konsonantische Konjugation mit i- Erweiterung: z.B. capere: capō, capīs ...  Faustregel: 10 Sekunden für eine Formenreihe! 			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	3	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	3
Konjugation von Verben (Perfekt)				 Endungen: -i, -isti, -it, -imus, -istis, -erunt  Perfektbildungen - v-Perfekt z.B. laudare – laudavi - u-Perfekt z.B. monere – monui - s-Perfekt z.B. ridere – risi - Dehnungsperfekt z.B. movere – mōvi - Reduplikationsperfekt z.B. currere – cucurri - Perfekt ohne Stammveränderung z.B. vertere– verti  Du musst die Perfektbildung genau lernen! 			
Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	4	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	4
Adjektive (Formen und Verwendung)				Königs  regel Kasus – Numerus – Genus Adjektive bestimmen meist als Attribut ein Nomen näher. Die Frage lautet: „Welches?“ oder „Was für ein?“! - a- und o-Deklination z.B. bonus, bona, bonum pulcher, pulchra, pulchrum - konsonantische Deklination z.B. celer, celeris, celere (dreieinig) fortis, forte (zweieinig)			

Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	5	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	5
Pronomina (1)				Personalpronomina (persönliche Fürwörter): ego – tu – nos – vos Possessivpronomina (besitzanzeigende Fürwörter): meus, a, um – tuus, a, um – noster, a, um – vester, a, um Reflexivpronomina (auf das Subjekt bezogen): sui, sibi, se, a se, secum – suus, a, um Demonstrativpronomina (hinweisendes Fürwort): is, ea, id (Gen. eius, Dat. ei) Relativpronomina (rückbezügliches Fürwort): qui, quae, quod (Gen. cuius, Dat. cui)			
Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	6	Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	6
Relativsätze				Der Relativsatz wird eingeleitet durch das Relativpronomen qui, quae, quod . Das Relativpronomen richtet sich nach seinem Bezugswort in Numerus und Genus . Den Kasus bestimmt jedoch die Konstruktion des Nebensatzes. z.B. Aeneas, qui (Nom.) amicos duxit, in Italiam venit. Äneas, der die Freunde führte, kam nach Italien. Aeneas, quem (Akk.) dei duxerunt, in Italiam venit. Äneas, den die Götter führten, kam nach Italien.			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	7	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	7
Sätze mit Subjunktionen				Die Sinnrichtung lateinischer Nebensätze ist angezeigt durch folgende Subjunktionen (unterordnend): - Kausalsätze: quia (weil), quod (weil) - Temporalsätze: dum (während, solange als, solange bis), postquam (nachdem, als), cum (immer wenn, sooft, als plötzlich) - Konzessivsätze: quamquam (obwohl) - Konditionalsätze: si (wenn, falls) Achtung: Dum (+Präs.) drückt immer die Gleichzeitigkeit , postquam (+Pf.) die Vorzeitigkeit zur Hauptsatzhandlung aus.			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	8	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	8
Präpositionen				Wie im Deutschen verwendet das Lateinische verschiedene Präpositionen. z.B. ante villam: vor dem Haus Sie stehen entweder mit dem Akkusativ oder dem Ablativ: Präpositionen mit Akkusativ: ad, ante, ob, per, post, trans Präpositionen mit Ablativ: a(b), cum, de, e(x), pro, sine  Bei den Präpositionen „in“ und „sub“ ist Vorsicht geboten: Auf die Frage „wo?“ stehen sie mit Ablativ, auf die Frage „wohin?“ mit Akkusativ!			

Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	9	Grammatik	Formenlehre	6. KLASSE L2	9
Stammformen				 Die Stammformen zeigen genau auf, wie ein lateinisches Verb funktioniert! Sie müssen ganz sicher beherrscht werden! Denn sie geben wichtige Informationen über das Verb: Infinitiv Präsens 1. P. Sg. Präsens 1. P. Sg. Perfekt } Angabe der Konjugation } Perfektart vidēre vidēo vīdi } e- Konj. } Dehnungsperf.			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	10	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	10
Die Tempora des Präsensstammes				Drei Zeitstufen (Tempora) gehören zum Präsensstamm, da ihre Formen vom Präsensstamm gebildet werden: Präsens – Imperfekt – Futur I Beim Präsens werden die Endungen direkt an den Wortstamm (bzw. nach dem Einschleiben eines Bindevokals) angeschlossen. Im Imperfekt wird das Tempuszeichen -ba- eingefügt. Das Futur I lässt sich in a- und e-Konjugation an dem Tempuszeichen -b(o)/-bi-/ -bu-, in den übrigen Konjugationen am Tempuszeichen -a- oder -e- erkennen. z.B. mone-s, mone-ba-s, mone-bi-s scrib-i-s, scrib-e-ba-s, scrib-e-s			
Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	11	Grammatik	Formenlehre	6. Klasse L2	11
Die Tempora des Perfektstammes				Drei Zeitstufen (Tempora) gehören zum Perfektstamm, da ihre Formen vom Perfektstamm gebildet werden: Perfekt – Plusquamperfekt – Futur II Beim Perfekt werden die Endungen direkt an den Perfektstamm angeschlossen. Im Plusquamperfekt wird das Tempuszeichen -era- eingefügt. Das Futur II lässt am Tempuszeichen -eri- erkennen z.B. laudav-isti, laudav-era-s, laudav-eri-s monu-it, monu-era-t, monu-eri-t ris-imus, ris-era-mus, ris-eri-mus ...			
Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L2	12	Grammatik	Satzlehre	6. KLASSE L2	12
Der AcI (A ccusativus c um I nfinitvo)				Der AcI wird ins Deutsche am besten mit einem dass-Satz übersetzt. Dabei wird der lateinische Akkusativ zum Subjekt des deutschen Nebensatzes, der lateinische Infinitiv zum Prädikat.  Der AcI ist reine „Kopfsache“! Er wird meist von Verben des Sagen, Meinens, Denkens, Wissens, Fühlens oder bestimmten Ausdrücken (z.B. oportet, necesse est, constat) eingeleitet! z.B. Constat ↓ te ↓ du linguam Latinam amare. ↓ liebst. Es steht fest, <i>dass</i> du die lateinische Sprache liebst.			

Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	13	Grammatik	Satzlehre	6. Klasse L2	13
Die Zeitenfolge im AcI				Die im AcI dargestellte Aussage kann in unterschiedlichem zeitlichen Bezug zu der einleitenden Satzaussage stehen. Der Infinitiv Präsens drückt ein gleichzeitiges, der Infinitiv Perfekt ein vorzeitiges Zeitverhältnis aus! Welche Zeitstufe gewählt werden muss, hängt vom Tempus des einleitenden Verbs ab, z.B. Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlässt</i>. (gleichzeitig) Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>relinquere</i> (Inf. Präs.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verließ/verlässt</i>. (gleichzeitig) Scimus (Präs.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir wissen, dass Aeneas Troja <i>verlassen hat/verließ</i>. (vorzeitig) Audiebamus (Impf.) Aeneam Troiam <i>reliquisse</i> (Inf. Perf.). Wir hörten, dass Aeneas Troja <i>verlassen hatte</i>. (vorzeitig)			
Grammatik	Mythos	6. Klasse L2	14	Grammatik	Mythos	6. Klasse L2	14
Mythologie (Götter)				Folgende olympische Göttinnen und Götter solltest du – auch mit ihrem griechischen Namen – kennen:  Jupiter – Zeus, Juno – Hera, Neptunus – Poseidon, Apollo – Apollon, Minerva – Pallas Athene, Mars – Ares, Merkur – Hermes, Venus – Aphrodite, Vulkanus – Hephaistos, Pluto – Hades, Diana – Artemis, Bacchus – Dionysos, Vesta – Hestia, Ceres – Demeter			
Kultur	Mythos	6. Klasse L2	15	Kultur	Mythos	6. Klasse L2	15
Mythologie (Troja und Rom)				Der Dichter Homer beschreibt in seinen beiden Epen Ilias und Odyssee den Kampf der Griechen vor Troja und die Irrfahrt des Helden Odysseus, bis er nach weiteren zehn Jahren in seine Heimat Ithaka gelangte.   Der trojanische Held Aeneas floh mit seiner Familie aus dem brennenden Troja und gelangte schließlich nach Italien, wo er sich in der Landschaft Latium ansiedelte und zum Urvater der Römer wurde.			
Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	16	Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	16
Geschichte Roms (Grobgliederung)				Die römische Geschichte lässt sich in drei Bereiche gliedern: 1. Die Königszeit von der Stadtgründung im Jahr 753 v. Chr. durch Romulus bis zur Vertreibung des etruskischen Herrschers Tarquinius Superbus im Jahr 509 v. Chr. 2. Die Zeit der Republik vom ersten Konsulat 509 v. Chr. bis zur Errichtung des Prinzipats durch Augustus im Jahr 27 v. Chr. 3. Die Kaiserzeit von der Herrschaft des Augustus bis zum Untergang des weströmischen Reiches (476 n. Chr.)  			

Kultur	Gesellschaft	6. Klasse L2	17	Kultur	Gesellschaft	6. Klasse L2	17
Die römische Gesellschaft				Die römische Gesellschaft war patriarchalisch, d.h. der Vater (pater familias) als Hausherr konnte über seine familia mit all ihren Mitgliedern bestimmen. Zur römischen familia gehörten – neben den Personen der heute üblichen Familie – auch zahlreiche unfreie Personen, die Sklaven, die unterschiedlichste Tätigkeiten für ihre Herren ausführen mussten. Auch nach der Freilassung blieben die Sklaven als Klienten abhängig. 			
Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	18	Kultur	Geschichte	6. Klasse L2	18
Das römische Reich				Das Imperium Romanum erstreckte sich in seiner größten Ausdehnung weit über den eigentlichen Mittelmeerraum hinaus. Die größte Ausdehnung hatte es unter Kaiser Trajan (98 – 117 n. Chr.).  Das Reich war in zahlreiche Provinzen unterteilt, welche Statthalter mit ihren Truppen verwalteten. Das römische Verkehrsnetz erlaubte schnelles Reisen. Die Insel Sizilien wurde im Jahr 241 v. Chr. zur ersten römischen Provinz.			
Kultur	Sprache	6. Klasse L2	19	Kultur	Sprache	6. Klasse L2	19
Romanische Sprachen				Die lateinische Sprache war ursprünglich nur der Dialekt der Menschen in Latium. Als Rom jedoch zur Weltmacht aufstieg, verbreitete sich die Sprache der Römer im gesamten Imperium Romanum. Noch heute zeigt sich der Einfluss dieser einstigen Weltsprache in den romanischen Sprachen Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch und Rumänisch. Aber auch die Sprachen Deutsch und Englisch sind durch das Lateinische stark beeinflusst. Sie weisen zahlreiche Lehnwörter (z.B. Frucht von lat. fructus, Fenster von lat. fenestra) und Fremdwörter (z.B. servieren von lat. servus) vor allem in den Fachsprachen auf.			
Kultur	Geographie	6. Klasse L2	20	Kultur	Geographie	6. Klasse L2	20
Die Stadt Rom				Die Stadt Rom wurde von Romulus gegründet. Das weite Stadtgebiet war von sieben Hügeln (Kapitol, Palatin, Aventin, Quirinal, Viminal, Esquilin, Caelius) umfasst.  Auf dem zentralen kapitolinischen Hügel war der Jupitertempel und auch die Burg, zu seinen Füßen lagen das Forum Romanum, der Marktplatz von Rom, und auch der Circus Maximus. Dort tagte der Senat in der Kurie oder auch in einer der Basiliken.			